

Beschluss

Radikaldemokratische Aktionen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt

Antragsteller*in: Holger Erthel

Tagesordnungspunkt: 12. V-Anträge

1 Zu einer parlamentarischen Demokratie gehören Proteste, Aktionen und Bewegungen
2 genauso zur politischen Willensäußerung wie Parlamente, Parteien und Verbände.
3 Zwischen den Wahlen sehen wir uns nicht zur ausnahmslosen Akzeptanz des
4 politischen Handel verpflichtet, sondern wollen unsere Interessen durch
5 verschiedene Arten der Partizipation in den politischen Prozess einfließen
6 lassen. Möglichkeiten der aktiven gesellschaftlichen Beteiligung für alle zu
7 schaffen, liegt in unserer Verantwortung.

8 Ziviler Ungehorsam bildet dabei eine effektive Form der Beteiligung am
9 politischen Prozess der Willensbildung und Entscheidung ab. Er prägt durch den
10 bewussten öffentlichen, meist angekündigten Verstoß gegen rechtliche Normen und
11 geltende Gesetze die öffentliche Meinungsbildung, um den Abbau einer
12 Ungerechtigkeit oder die Beseitigung eines Unrechtes zu erzielen. Dieses
13 Widerstandsrecht gilt als moralisches Recht auf politische Teilhabe und
14 Gerechtigkeit. Wenn rechtliche Konsequenzen in Kauf genommen werden, zeigt dies
15 mit Nachdruck, dass das gesellschaftliche Anliegen von besonderer Notwendigkeit
16 ist.

17 Die Grüne Jugend Sachsen versteht deshalb Aktionen des Zivilen Ungehorsams in
18 gesellschaftlichen Auseinandersetzungen als legitimes und notwendiges Mittel und
19 sieht darin im Zusammenspiel der verschiedenen Protestarten Potenzial. Für uns ist
20 es selbstverständlich, Zivilen Ungehorsam für unseren politischen Ausdruck zu
21 nutzen. Als aktiver jungpolitischer Verband treten wir für eine
22 radikaldemokratische Gesellschaft ein und sehen insbesondere bei den Themen um
23 die Klimakatastrophe, den Rechtsruck der Gesellschaft, die globalen und
24 europäischen Menschenrechtsverletzungen, Wohnungsnot, Diskriminierungen von
25 Minderheiten und der staatlichen Law- & Order-Politik die Notwendigkeit des
26 radikalen Protestes.

27 Gerade wenn wir die zukünftige Entwicklung des gesellschaftlichen Zusammenlebens
28 und des Demokratieverständnisses betrachten, kann ziviler Ungehorsam einen
29 Prozess der emanzipativen Selbstermächtigung auslösen und andere Menschen zur
30 Partizipation und Solidarität bewegen. Die Erfahrungen von politischen und
31 gesellschaftlichen Aktionen stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und
32 letztlich die Demokratie.

33 Die Grüne Jugend Sachsen

- 34 • setzt sich für eine Gesellschaft und Öffentlichkeit ein, die zivilen
35 Ungehorsam als legitimes und demokratisches Mittel in politischen
36 Auseinandersetzungen versteht
- 37 • solidarisiert sich mit progressiven Bündnissen, welche dieselben Ziele
38 haben wie die Grüne Jugend Sachsen und unterstützt diese bei Aktionen des
39 Zivilen Ungehorsams

- 40 • setzt sich für den Schutz der Rechte von Aktivist*innen ein
- 41 • fordert einen Abbau der zunehmenden staatlichen Repression gegen
42 Aktivist*innen
- 43 • unterstützt von Repression Betroffene Mitglieder der Grünen Jugend Sachsen
44 sowie Betroffene bei eigenen Aktionen
- 45 • sensibilisiert und klärt ihre Mitglieder und junge Menschen über die
46 Möglichkeiten und Gefahren der verschiedenen Aktionsformen auf und
- 47 • stößt so politische Debatten und praktische Auseinandersetzungen der
48 politischen Teilhabe an.

Begründung

erfolgt mündlich